

Stuttgart, 07.02.2024

Lärmkartierung Stuttgart 2022 - Ergebnisbericht

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Klima und Umwelt	Kenntnisnahme	öffentlich	01.03.2024

Bericht

Nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47c BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) muss alle fünf Jahre als erster Schritt der Lärmaktionsplanung die bestehende Belastung durch Umgebungslärm erfasst und in Lärmkarten dargestellt werden. Die erste Lärmkartierung für Stuttgart wurde 2007 durchgeführt, die vorliegende Lärmkartierung 2022 ist nunmehr die vierte.

Die Stadt Stuttgart erstellte Lärmkarten

- für den Straßenverkehr: alle Straßen mit einer Verkehrsmenge von mehr als 3 000 – 4 000 Kfz am Tag (24 Stunden); damit wurden alle Hauptverkehrsstraßen sowie einige Straßen in Tempo-30-Zonen kartiert,
- für die Stadtbahnen: alle Stadtbahnen, die regelmäßig verkehren (also nicht die U 11) sowie die Zahnradbahn und
- für Industrie- und Gewerbeanlagen: der Hafen und 20 IE-Anlagen (Anlagen gemäß Anhang I der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen).

Die Lärmkarten für die Eisenbahnen werden vom Eisenbahn-Bundesamt (EBA), die für den Flughafen von der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LUBW) erstellt. Deren Ergebnisse werden hier nachrichtlich wiedergegeben.

Seit der letzten Lärmkartierung hat die EU neue Vorschriften bezüglich der Lärmkartierung (und auch der Lärmaktionsplanung, was aber nicht Gegenstand dieser Mitteilungsvorlage ist) eingeführt. So wurde die Lärmkartierung erstmals nach einem neuen EU-weit einheitlichen Berechnungsverfahren durchgeführt, das sich von dem bisher verwendeten Verfahren erheblich unterscheidet. Deshalb sind die Ergebnisse der Lärmkartierung 2022 nicht unmittelbar mit den Ergebnissen der vorhergehenden Lärmkartierungen vergleichbar. Das macht Analysen zu den Veränderungen in der Lärmbelastung enorm schwierig. Auch die Methode zur Ermittlung der Anzahl der lärmbeeinträchtigten Menschen wurde stark verändert. Sie führt zu deutlich höheren Betroffenenzahlen als bisher.

Wie schon in den vergangenen Lärmkartierungen verursacht auch 2022 der Straßenverkehr mit großem Abstand die höchsten Lärmbelastungen. 76 000 Menschen wohnen in Gebieten, in denen der Mittelungspegel nachts bei über 55 dB(A) liegt (12% der Stuttgarter Bevölkerung). Bei diesen Mittelungspegeln erhöht sich das Risiko für lärmbedingte Erkrankungen (z. B. im Herz-Kreislauf-Bereich) deutlich. Ungefähr 24 000 Personen werden mit besonders kritischen Pegeln von mehr als 60 dB(A) in der Nacht belastet.

Die höchsten Belastungen finden sich in den Innenstadtbezirken, Bad Cannstatt, Feuerbach und Zuffenhausen, gemessen am Bevölkerungsanteil auch in Hedelfingen und Wangen. Hier liegen auch die lautesten Straßen wie z. B. die Hauptstätter Straße, Charlottenstraße - Hohenheimer Straße - Neue Weinsteige - Obere Weinsteige, Heilbronner Straße oder Schmidener Straße.

Stadtweit gesehen blieb die Lärmbelastung gegenüber 2017 ziemlich konstant. Im Talkessel macht sich die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 40 km/h und in der Folge ein leichter Rückgang der Verkehrsmengen so weit bemerkbar, dass einige Straßen statt mit mehr als 65 dB(A) nun mit 60 - 65 dB(A) in der Nacht belastet werden (Cannstatter Straße, Alexanderstraße, Olgastraße, Böheimstraße, Schwabstraße, Tal-/Wagenburgstraße, Gablenberger Hauptstraße, Schwarenbeargstraße) bzw. statt mit 60 - 65 dB(A) nun mit 55 - 60 dB(A). Auf der anderen Seite sind in einigen äußeren Stadtbezirken (z. B. Feuerbach, Vaihingen, Zuffenhausen) aufgrund leichter Verkehrszunahmen auch leichte Lärmzunahmen zu verzeichnen. Entsprechend ihrer Lärmbelastung werden die Straßen in eine Prioritätsstufe als Lärmschwerpunkt oder Konfliktgebiet eingeordnet.

Auch die Lärmbelastung durch die Stadtbahn ist in der Summe ungefähr gleichgeblieben. Lärmzunahmen sind an Strecken, wo zusätzliche Linien eingerichtet oder bestehende verstärkt wurden, zu verzeichnen (Schoß-/Bebelstraße, Nordbahnhofstraße). Am höchsten belastet sind Streckenabschnitte, die von mehreren Linien befahren werden (z. B. Hohenheimer Straße, Hackstraße) und an den Zufahrtstrecken zu den Depots (Heslach, Möhringen). Nachts werden 13 000 Menschen mit mehr als 55 dB(A) belastet, davon 3 500 mit mehr als 60 dB(A). Erhöhte Belästigungen entstehen auch durch das Kurvenquietschen. Da der Stadtbahnverkehr weiter ausgebaut werden soll, entsteht verstärkter Handlungsbedarf, auch hier Lärminderungsmaßnahmen an den Gleisanlagen durchzuführen.

Hohe Lärmbelastungen durch die Eisenbahnen konzentrieren sich vor allem auf die Bahnstrecke Stuttgart - Esslingen im Neckartal, die Ortsdurchfahrt Zuffenhausen und auf die Güterbahnstrecke Untertürkheim - Kornwestheim, aber auch in Teilen Vaihingens. Am stärksten belastet sind die Bereiche Viaduktstraße und Veielbrunnen in Bad Cannstatt und Obertürkheim (Imweg) mit über 65 dB(A) in der Nacht.

Vom Fluglärm und den kartierten Gewerbe- und Industrieanlagen werden vergleichsweise sehr wenige Menschen belastet. Alle vom Fluglärm belasteten Personen wohnen im südlichen Bereich von Plieningen. Die Einhaltung der Lärmgrenzwerte bei den Industrie- und Gewerbeanlagen wird von der Gewerbeaufsicht / Immissionsschutzbehörde überwacht, weshalb Lärmkonflikte hier nur punktuell auftreten.

Im Ergebnisbericht zur Lärmkartierung werden die Lärmbelastungen durch die verschiedenen Lärmquellen, ihre Ursachen und Entwicklung seit der ersten Lärmkartierung 2007 ausführlich dargestellt.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Keine

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

Keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

1. Ausführlicher Bericht „Ergebnisse der Lärmkartierung Stuttgart 2022“

<Anlagen>